

Premiere: Zwei Forscherteams teilen sich den 5. Forschungspreis der Reha Rheinfelden

Rheinfelden, 12. Januar 2017 (rrhf) – Die Reha Rheinfelden verleiht den Forschungspreis 2016 an zwei **Forschungsteams aus dem Bereich Physiotherapie mit ihren Studien „Kosten der physiotherapeutischen Behandlungen“ sowie „Therapie nach einer Krebserkrankung“**. Der mit CHF 5'000.– dotierte **Forschungspreis für wissenschaftliche Arbeiten im therapeutischen Bereich** wird je zur Hälfte an beide Teams vergeben.

Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit sind die drei Hauptkriterien für die Anwendung und Kostenübernahme einer Therapie. Angesichts der weiter steigenden Kosten im Gesundheitswesen ist es von grosser Bedeutung, dass diese Kriterien erfüllt sind. Die zwei heute ausgezeichneten Forscherteams beschäftigten sich mit diesen wichtigen Parametern.

Ein Forscherteam aus dem Bereich der Physiotherapie der Universitätsspitäler in Genf und der Fachhochschule Westschweiz befasste sich mit den Kosten und Nutzen von physiotherapeutischen Behandlungen. Dabei untersuchten sie erstens, wie kosteneffektiv die physiotherapeutische im Vergleich zur konventionellen Behandlung (z. B. mit Medikamenten) ist, zweitens, wie kosteneffektiv die physiotherapeutische Behandlung ist, wenn sie zusätzlich zur konventionellen Behandlung angewendet wird und drittens, bei welchen Krankheitsbildern das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis durch die physiotherapeutische bzw. konventionelle Behandlung erreicht wird.

In der zweiten prämierten Arbeit untersuchte ein Forscherteam aus dem Bereich der Physiotherapie der Fachhochschule Westschweiz, der Berner und Zürcher Fachhochschulen sowie der Universitätsspitäler Bern und Zürich, welche physiotherapeutischen Behandlungen bei Erschöpfungszuständen wirksam sind. Bei einer Grosszahl der Patienten treten diese massiv einschränkende Erschöpfungszustände während und nach einer Krebserkrankung auf. Die Forscher verglichen dabei die Wirksamkeit unterschiedlicher Arten von körperlicher Aktivität und anderen nicht-medikamentösen Behandlungen wie z. B. der kognitiven Verhaltenstherapie.

Der Forschungspreis der Reha Rheinfelden wurde an zwei qualitativ sehr hochstehende Arbeiten verliehen. Zum einen an Elisabeth Bürge†, **Dominique Monnin**, André Berchtold und Lara Allet für ihre Arbeit "Cost-effectiveness of physical therapy only and of usual care for various health conditions: systematic review" und zum anderen an **Roger Hilfiker**, André Meichtry, Manuela Eicher, Lina Nilsson Balfe, Ruud Knols, **Martin Verra** und Jan Taeymans für ihre Arbeit "Exercise and other non-pharmaceutical interventions for cancer-related fatigue in patients during or after cancer treatment: a systematic review incorporating an indirect-comparisons meta-analysis". Aus 16 eingegangenen Studien von unterschiedlichen Fachhochschulen, Hochschulen und klinischen Forschungseinrichtungen beurteilte die unabhängige Jury diese Arbeiten als die Besten. Jede Forschergruppe erhielt neben einer Urkunde eine Preissumme von CHF 2'500.–. Die Preisübergabe fand im Rahmen einer grossen Fortbildungsveranstaltung der Reha Rheinfelden statt, bei welcher beide Forschungsarbeiten von den Originalautoren einem interessierten Publikum präsentiert wurden.

Die beurteilende Jury setzte sich aus drei Mitgliedern zusammen: Prof. Annina Schmid (Forscherin am Nuffield Department of Clinical Neurosciences der Oxford University, Oxford, GB), Dr. Jan Kool (Verantwortlicher Forschung und Entwicklung Physiotherapie der Kliniken Valens) und Dr. Corina Schuster-Amft (Leiterin wissenschaftliche Abteilung der Reha Rheinfelden und Initiatorin des Preises). Die eingegangenen Arbeiten wurden jeweils von zwei Jurymitgliedern unabhängig voneinander beurteilt und hinsichtlich der Originalität, dem Bezug zum praktischen therapeutischen Alltag sowie dem methodischen Vorgehen bewertet.

Der Forschungspreis wird jährlich vergeben. Die Ausschreibung für den Forschungspreis 2017 läuft bereits.

Forschungspreis 2017:

Die Bewerbungsunterlagen umfassen das Anschreiben mit Begründung und Unterschrift aller Bewerber sowie den Bericht über die Forschungsarbeit (max. 30 Seiten) oder die Publikation. Alle Unterlagen können in deutscher oder englischer Sprache als PDF-Datei per Email an forschungspreis@reha-rhf.ch geschickt werden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August 2017.

- Bewerben können sich einzelne Personen ab Masterstudium, Nachwuchsforscher oder etablierte Forschergruppen mit einer abgeschlossenen Forschungsarbeit aus den Bereichen Ergotherapie, Kreative Therapien, Logopädie, Physikalische Therapien oder Physiotherapie. Es besteht keine Alterslimitierung.
- Das Projekt muss in der Schweiz durchgeführt worden sein und sollte nicht länger als 2 Jahre abgeschlossen bzw. publiziert sein.
- Eine mehrfache Bewerbung ist möglich.
- Die eingereichte Arbeit darf noch nicht für einen anderen Preis nominiert worden sein.

Bild: Zertifikatsübergabe Forschungspreis 2016_Gruppenbild (v. l. Matthias Mühlheim, Adm. Direktor; Dominique Monnin; Dr. Corina Schuster-Amft, Leiterin wissenschaftliche Abteilung; Martin Verra; Roger Hilfiker; Prof. Dr. Thierry Ettl, Chefarzt und Med. Direktor)

Weitere Informationen:

Dr. Corina Schuster-Amft, Leiterin wissenschaftliche Abteilung

Tel: +41 (0)61 836 53 81, c.schuster@reha-rhf.ch

www.reha-rheinfelden.ch/ueber-uns/wissenschaft/forschungspreis/

Die Reha Rheinfelden ist eine privatrechtliche Stiftung auf gemeinnütziger Basis mit öffentlichen Leistungsaufträgen. Das führende Rehabilitationszentrum für Neurologie, Orthopädie, Rheumatologie und Sport liegt auf 274 m ü.M. in einem Park am Rande Rheinfeldens – eingebettet in der Rheinlandschaft zwischen Jura und Schwarzwald. Die Klinik verfügt über 183 Betten in Privat-, Halbprivat- und Allgemeinabteilungen. Patientenzimmer, Infrastruktur und Therapieeinrichtungen entsprechen mit ihrem hohen, zeitgemässen Standard allen Anforderungen. In der Reha Rheinfelden werden über 2'000 stationäre Patientinnen und Patienten sowie rund 6'500 ambulante Fälle pro Jahr betreut – aus der Region, aus der ganzen Schweiz und auch aus dem angrenzenden Ausland. Über 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in jeder Hinsicht für das Wohl der Patientinnen und Patienten besorgt. Die Reha Rheinfelden ist Mitglied von SWISS REHA und gehört zu den Swiss Leading Hospitals. www.reha-rheinfelden.ch